DIE NEUE GENERATION | THE NEW GENERATION

Österreichs erste Teilnahme an den EADV Games 2026 in Wien

Erstmals war Österreich 2026 mit einem eigenen Team bei den EADV Games vertreten. Im Rahmen des Jahreskongresses der European Academy of Dermatology and Venereology (EADV) in Wien traten vier österreichische Assistenzärzte gegen Teams aus anderen europäischen Ländern an. Für unsere erste Teilnahme bot der Kongress in der eigenen Hauptstadt einen besonderen Rahmen. Spoiler: Auch wenn uns der Einzug in die nächste Runde nicht gelang, lieferte der Wettbewerb eine klare Erkenntnis: Neben dermatologischem Wissen entscheidet vor allem die Geschwindigkeit.

Das österreichische Team bestand aus Jakob Berner von der Klinik Landstraße in Wien, Philip Perner vom Universitätsklinikum Salzburg, Johannes Woltsche vom Universitätsklinikum Graz und Ludwig Scheffenbichler von der Klinik Donaustadt in Wien (Abb. 1) Nach der erstmaligen Qualifikation für die Teilnahme durften wir Österreich bei diesem internationalen Wettbewerb repräsentieren und unser Wissen gemeinsam unter Beweis stellen.

Austria's first participation in the 2026 EADV games in Vienna

In 2026, Austria was represented by its own team at the EADV Games for the first time. As part of the annual congress of the European Academy of Dermatology and Venereology (EADV) in Vienna, four Austrian resident physicians competed against teams from other European countries. Because the congress was hosted in our own capital city, we had a special setting for our first participation. Spoiler: Even though we didn't make it to the next round, the competition made one thing clear: In addition to dermatological knowledge, speed is what matters most.

The Austrian team consisted of Jakob Berner from the Landstraße Clinic in Vienna, Philip Perner from the University Hospital of Salzburg, Johannes Woltsche from the University Hospital of Graz, and Ludwig Scheffenbichler from the Donaustadt Clinic in Vienna (Fig. 1) After qualifying for the first time, we had the honor of representing Austria in this international competition and demonstrating our knowledge as a team.



Abbildung 1/Figure 1 Team Foto: Credits Ludwig Scheffenbichler

Abbildung 1. v.l.n.r. | **Figure 1.** left to right: Ludwig Scheffenbichler, Philip Perner, Frederic Caux (Host), Jakob Berner, Johannes Woltsche

Die EADV Games sind ein seit 2024 stattfindendes Quizformat für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte der Dermatologie und Venerologie. Der Wettbewerb findet im Rahmen des EADV-Jahreskongresses statt und bringt junge Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Ländern zusammen. Dieses Jahr fand die Show am 2. Oktober 2026 im Austria Center Vienna statt; insgesamt waren 18 Länder im Teilnehmerfeld vertreten. Wie schon in den vorigen Jahren waren die Gastgeber Prof. Dedee Murrell (Australien; im Dirndl) und Prof. Frederic Caux (Frankreich; nicht in der Lederhose).

Die Fragen decken das gesamte Fachgebiet ab. Das Spektrum reicht von klassischen Blickdiagnosen, etwa einer Tinea corporis, bis hin zu Detailfragen wie dem Erkennen der Strukturformel von Ciclosporin A. Die Antworten müssen frei formuliert werden, vorgegebene Antwortmöglichkeiten gibt es nicht. Damit fordert das Format sowohl klinisches Wissen als auch Kenntnisse, die im täglichen Spitalsalltag seltener gefragt sind.

Der Spielmodus ist leicht verständlich und lässt wenig Zeit, um sich in den Wettbewerb einzufinden. In der Vorrunde treten jeweils sechs Nationalteams in drei Gruppen gegeneinander an. Die ersten beiden Teams jeder Gruppe, die drei Punkte erreichen, ziehen ins Halbfinale ein. Dort spielen die sechs verbliebenen Teams um zwei Finalplätze, für die jeweils fünf Punkte erforderlich sind. Im Finale gewinnt das Team, das zuerst zehn Punkte erreicht. Den Sieg holte in diesem Jahr Frankreich.

Für unser Team endete der Wettbewerb bereits in der Vorrunde. Besonders überraschend war dabei, wie stark das Format von der Reaktionsgeschwindigkeit geprägt ist. Ebenso entscheidend wie das fachliche Wissen ist es, den Buzzer zum richtigen Zeitpunkt zu aktivieren und die Antwort rasch zu geben. Wer länger als drei Sekunden überlegt, hat seine Chance verpasst.

Bei aller Freude über richtige Antworten und dem Wunsch, weiterzukommen, sind die EADV Games in erster Linie eine Veranstaltung, die Spaß machen soll. Das sollte auch ihr Ziel bleiben. Im Mittelpunkt steht der Austausch zwischen den Ländern und die Möglichkeit, Assistenzärztinnen und Assistenzärzten bei einer so großen Jahrestagung eine Bühne zu bieten. Der spielerische Wettbewerb schafft dafür einen Rahmen, in dem junge Kolleginnen und Kollegen gemeinsam auftreten und miteinander in Kontakt kommen können.

Das frühe Ausscheiden hat unserer Freude an der Teilnahme keinen Abbruch getan. Die Games boten uns die Gelegenheit, internationale Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und über den eigenen Spitalsalltag hinauszublicken. Auch die gemeinsame Zeit von den letzten Vorbereitungen bis zum geselligen Ausklang nach dem Wettbewerb bleibt uns in guter Erinnerung.

Wie intensiv sich die Teams auf die Games vorbereiten, unterscheidet sich allerdings deutlich zwischen den Ländern. Viele

The EADV Games are a competitive quiz for resident physicians in dermatology and venereology that has been held since 2024. The competition is part of the EADV Annual Congress and brings together young colleagues from various countries. This year, the event took place on October 2, 2026, at the Austria Center Vienna; the participants represented a total of 18 countries. As in previous years, the hosts were Prof. Dedee Murrell (Australia; wearing a dirndl) and Prof. Frederic Caux (France; not wearing lederhosen).

The questions were drawn from the entire field, covering topics ranging from broad questions about classic visual diagnoses such as tinea corporis to detailed questions about identifying the structural formula of ciclosporin A. Answers must be formulated freely; there are no predetermined answers. As a result, the format challenges participants to display both clinical knowledge and skills that are less frequently required in everyday hospital practice.

The game format is easy to understand and leaves little time to get into the swing of the competition. In the preliminary round, six national teams compete against each other in three groups. The top two teams from each group that gets three points advance to the semifinals. There, the six remaining teams compete for two spots in the final, each requiring five points to advance. In the final, the team that gets ten points first wins. France took home the victory this year.

For our team, the competition ended in the preliminary round. What was particularly surprising was how heavily the format relies on reaction speed. Just as crucial as subject matter knowledge is pressing the buzzer at the right moment and giving the answer quickly. Anyone who takes longer than 3 seconds to think of an answer has already missed their chance.

Despite all the joy of getting answers right and the desire to advance, the EADV Games are first and foremost an event meant to be fun. That should remain their goal. The focus is on facilitating exchange between countries and offering an opportunity to provide resident physicians with a platform at such a large annual conference. The playful competition creates a setting where young colleagues can present themselves together and connect with one another.

Our early elimination did nothing to dampen our enjoyment of participating. The Games gave us the opportunity to get to know international colleagues and to look beyond our own daily hospital routines. We also have fond memories of the time we spent together, from the final preparations to the social gathering after the competition.

However, how intensely teams prepare for the Games varies significantly from country to country. Many partici-

teilnehmende Teams werden von eigenen Coaches betreut. Diese gehen bereits im Vorfeld gemeinsam mit den Assistenzärztinnen und Assistenzärzten relevante Themen durch und unterstützen sie auch während der Veranstaltung. Eine solche Begleitung kann dabei helfen, die Vorbereitung zu strukturieren und sich als Team auf das Quizformat einzustellen.

Für den nächsten Antritt ist unser Ziel klar: Wir wollen in die nächste Runde einziehen und sind überzeugt, dass wir das Wissen dafür mitbringen. Deshalb möchten wir bereits frühzeitig ein spielfreudiges Team für das kommende Jahr zusammenstellen, gemeinsam Taktiken üben und einen Coach finden, der uns bei der Vorbereitung und während der Games unterstützt. Die Erfahrungen aus Wien helfen uns dabei, besser einzuschätzen, worauf es auf der Bühne ankommt.

Unsere erste Teilnahme hat uns sehr viel Spaß gemacht. Wer diese Erfahrung im nächsten Jahr ebenfalls machen möchte, ist herzlichst eingeladen, im Team 2027 in Amsterdam Österreich zu repräsentieren. Voraussetzung ist eine EADV-Mitgliedschaft; außerdem erfolgt die Teilnahme über die Nominierung des Nationalteams durch die jeweiligen EADV-Board-Mitglieder. Für uns als Teilnehmer war die Kongressregistrierung in diesem Jahr kostenlos.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie (ÖGDV) für ihre großzügige Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen. Wir nehmen viele Eindrücke, schöne gemeinsame Erinnerungen und Motivation für eine weitere Teilnahme mit.

Wir freuen uns schon darauf, 2027 in Amsterdam motivierte Kolleginnen und Kollegen auf der Bühne anzufeuern. Wir sind überzeugt, dass dem nächsten österreichischen Team dann auch der Einzug in die nächste(n) Runde(n) gelingt.

Verfasst von Philip Perner und Ludwig Scheffenbichler

pating teams are mentored by their own coaches. These coaches work through relevant topics with the resident physicians in advance and also support them during the event. Such guidance can help them prepare effectively and make it easier for the team to adapt to the quiz format.

Our goal for the next competition is clear: We want to advance to the next round, and we're confident we have the knowledge to do so. That's why we'd like to put together a team eager to compete early on for next year, practice tactics together, and find a coach to support us during the preparation phase and throughout the Games. The experience we gained in Vienna will help us better assess what matters most on stage.

We had a lot of fun during our first participation. Anyone who would also like to have this experience next year is cordially invited to represent Austria with Team 2027 in Amsterdam. EADV membership is required; furthermore, participants need to be nominated to the national team by the respective EADV board members. For us as participants, conference registration was free this year.

A heartfelt thank you goes to the Austrian Society for Dermatology and Venereology (ÖGDV) for its generous support and the trust it has placed in us. We're taking home many impressions, wonderful shared memories, and the will to participate again.

We're already looking forward to cheering on our motivated colleagues on stage in Amsterdam in 2027. We're confident that the next Austrian team will then succeed in advancing to the next round(s).

Written by Philip Perner and Ludwig Scheffenbichler

https://doi.org/10.61783/oegdv11211



Abbildung 2/Figure 2: Team in Action: Credits Lejla Ramic

Abbildung 2.
Team Österreich in Action

Figure 2.
Team Austria in action